

Jahresbericht

SozialService 2025

für den Landkreis München



Soziales Wohnraummanagement für Vermietergesellschaften

*Mietverhältnisse sichern.
Außenstände reduzieren.
Konflikte konstruktiv lösen.
Verwaltungsaufwand senken.*

Ihr Mehrwert als Vermieter:

- ✓ Prävention statt Kündigung.
- ✓ Weniger Mietausfälle.
- ✓ Professionelle Konfliktlösung.
- ✓ Entlastung Ihrer Verwaltung.
- ✓ Datenschutzkonforme Kooperationsmodelle.



Werden Sie Kooperationspartner der FOL

Unser Ansatz

Wir unterstützen Ihre Mieter frühzeitig, wenn

- Mietrückstände entstehen
- Nebenkosten nicht beglichen werden
- Konflikte im Mietverhältnis auftreten

So funktioniert die Kooperation

- ① Meldung durch Sie als Vermieter
- ② Kontaktaufnahme mit dem Mieter
- ③ Sozialpädagogische Klärung
- ④ Transparente Rückmeldung an Sie

*Die Zusammenarbeit erfolgt
lösungsorientiert, transparent und in enger
Abstimmung mit Ihnen.*

Haben wir Interesse geweckt?
Kontaktieren Sie uns & wir
besprechen eine gemeinsame
Zusammenarbeit.

AWO München-Landkreis e.V.
Wohnungsnotfallhilfe
Balanstraße 55
81541 München
☎ 089/40 28 79 720
✉ wohnungsnotfallhilfe@awo-kvmucl.de



Die Kooperation ist für Vermieter kostenfrei.

Inhalt

Fachbereich AWO SozialService



Vorwort Inge Brümmer – AWO München Stadt	5
Thema: 5 Jahre AWO Schuldner- u. Insolvenzberatung & 10 Jahre Migrationsberatung	6

Wohnungs notfallhilfe **Fachbereichsleitung Stefan Wallner**

Wohnungsnotfallhilfe	8
> Kooperationspartner und Spender	8
Präventiv bei drohendem Wohnraumverlust FOL	9
> Bürger, die die Beratung wahrnehmen	11
> Unterstützungsumfang	12
> Statistische Auswertung und Wirtschaftlichkeitsberechnung	13
> Kostenträger	14
> Auswertung der Gemeinden	15
Unterstütztes Wohnen UW	23
> Kostenträger	23
> Bürger, die die Beratung wahrnehmen	24
> Unterstützungsumfang	25
> Statistische Auswertung	25
> Auswertung aller Träger	26
> Messie-Syndrom in der Wohnungsnotfallhilfe	26
Wohnungslosenberatung WL – Eine etwas andere Statistik!	27
> Gesamtzahl untergebrachter Personen	28
> Bürger, die die Beratung wahrnehmen	29
> Unterstützungsumfang	31
> Tätigkeitsschwerpunkt	31
> Statistische Gesamtauswertung aller Gemeinden/Städte	36

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen wertschätzend für alle Geschlechter.

IMPRESSUM

AWO SozialService
Wohnungsnotfallhilfe
Balanstraße 55
www.awo-kvmucl.de

**AWO SozialService
Fachbereichsleitung:**
Stefan Wallner, Stefanie Sonntag, Moritz Geisel

Träger:
AWO Kreisverband München-Land e.V.

Vorstand:
Michael Germayer und Diana Klöpper

Redaktion und Logo:
Stefan Wallner

Bilder:
AWO Kreisverband München-Land e.V.,
S. 26 Miet-Map: Immobilienscout24,
Sprennetter/Jan. 2026

Titel: Adobe Stock – styleuneeed

Gestaltung:
Umschlag und Innenteil:
grafik und illustration christine kühn
www.grafik-kuehn.de


Druck:
Druckerei und Verlag Alfred Hintermaier
Auflage: 150

Inhalt

Fachbereichsleitung **Stefanie Sonntag**

Betreuungs  verein	38
> Rückblick	38
> Statistische Auswertung	39

 Familienzentrum Alte Apotheke	40
--	----

 Schuldner- und Insolvenzberatung	42
> Rück- und Ausblick	43
> Bürger, die die Beratung wahrnehmen	44
> Präventionsarbeit	45

 Seniorenbegegnungszentrum	47
--	----

Vorstand **Diana Klöpfer**

 Klawotte	49
---	----

Fachbereichsleitung **Moritz Geisel**

Migration & Integration	52
--	----

Vorwort

Herzlichen Glückwunsch zu 5 Jahren AWO Schuldner- und Insolvenzberatung!

Liebe Leser,
liebe Freunde und Förderer
der AWO Schuldner- und Insolvenzberatung,

Fünf Jahre sind im Vergleich zur über hundertjährigen Geschichte der Arbeiterwohlfahrt nur eine kurze Zeitspanne – und doch markieren sie für die Beratungsstelle im Landkreis München einen Meilenstein von unschätzbarem Wert.

Die Schuldner- und Insolvenzberatung der Arbeiterwohlfahrt im Landkreis München hat sich in dieser kurzen Zeit zu einer unverzichtbaren Anlaufstelle in der Region entwickelt.

Als vor fünf Jahren der Grundstein für dieses kostenlose Angebot gelegt wurde, geschah es aus der festen Überzeugung heraus, dass finanzielle Not kein individuelles Scheitern ist, sondern eine gesellschaftliche Herausforderung, die professionelle Solidarität verdient.

Heute blickt die AWO auf ein halbes Jahrzehnt zurück, in dem weit mehr als nur Zahlen und Akten gesichtet wurden. Die Beratungskräfte haben für die Ratsuchenden neue Perspektiven eröffnet. Schuldnerberatung bedeutet, Menschen in schwierigen finanziellen Lebenslagen nicht nur bürokratisch, sondern menschlich zu unterstützen.

Überschuldung bedeutet oft mehr als nur rote Zahlen auf dem Konto. Sie bedeutet schlaflose Nächte, Scham und den Rückzug aus dem sozialen Leben.

Schulden bringen oft soziale Isolation, Scham und existenzielle Ängste mit sich. In den Beratungsgesprächen haben die Bürger des Landkreises in den vergangenen fünf Jahren erlebt, wie aus lähmender Resignation wieder Mut wurde. Ob durch die Begleitung in die Privatinsolvenz, die Verhandlung mit Gläubigern oder die schlichte Strukturierung des Haushaltsbudgets: Das Ziel war und ist es, Menschen ihre finanzielle und psychische Handlungsfähigkeit zurückzugeben.

Möglich wurde dieses existenzsichernde Angebot im Landkreis und an vielen anderen Orten in ganz Bayern, nachdem der Freistaat in 2019 - mit der sogenannten „Delegation“ der Insolvenzberatung auf die Kommunen- eine stabile finanzielle Basis für die Träger von Schuldnerberatungen schuf.

In diesem Sinne leisten die Beratungskräfte täglich Arbeit, die weit über das bloße Ausfüllen von Formularen hinausgeht. Sie hören zu, sie entwickeln gemeinsam mit den Betroffenen neue Perspektiven und geben ihnen ihre Würde zurück. Mit Fachkompetenz und unermüdlicher Empathie wird täglich „Erste Hilfe für die Seele und den Geldbeutel“ geleistet.



Schuldnerberatung ist ein wesentlicher Pfeiler sozialer Arbeit. Sie hilft nicht nur dem Einzelnen, sondern wirkt präventiv in die Gesellschaft hinein.

Fast zeitgleich mit Eröffnung der Beratungsstelle gab es zusätzliche Herausforderungen zu überwinden. Die Begleiterscheinungen der Corona-Epidemie machten sich nicht nur organisatorisch als Kontaktbeschränkungen bemerkbar. Im Laufe der Zeit zeigten sich finanzielle Engpässe und Sorgen auch bei den Klienten, die bis dahin ein gutes Auskommen hatten.

Als damalige Leiterin der Schuldner- und Insolvenzberatung von AWO und DGB in der Stadt München konnte ich beim Aufbau der Beratungsstelle mein Fachwissen einbringen und organisatorische Tipps geben.

Ich freue mich, dass fünf Jahre Engagement, Geduld und Fachwissen vielen Menschen einen Neuanfang ermöglicht haben. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich herzlich!

Auch im Namen der Arbeiterwohlfahrt im Kreisverband München-Stadt wünsche ich für die kommenden Jahre der Beratungsstelle weiterhin den notwendigen langen Atem, engagierte Mitarbeitende und stets offene Türen für die Menschen, die Ihre Hilfe benötigen.

*Inge Brümmer
Ehemalige Leitung der Schuldner- und Insolvenzberatung
von AWO München Stadt*



Helfen, wo sonst niemand hilft: Nothilfefonds im Landkreis

Auch im wohlhabenden Landkreis München geraten Menschen in Not – trotz sozialer Hilfen. Für sie gibt es den Nothilfefonds des Landkreises München, der 2021 ins Leben gerufen und heute von der AWO München-Land verwaltet wird. Ziel ist schnelle, unbürokratische Unterstützung für Bürger*innen, die durch alle Raster der gesetzlichen Hilfen fallen.

Mit kleinen Beträgen (meist bis 500€) können wir viel bewirken:

- > Ein Schüler erhielt 60 € für Sicherheitsschuhe und konnte so sein Praktikum absolvieren.
- > Eine bettlägerige Frau bekam 100 € für Sportkleidung, um an einer Reha teilnehmen zu können.

Rund 10.000 € werden jährlich benötigt, um solche Hilfen zu ermöglichen. Jede Spende zählt – bitte unterstützen Sie den Nothilfefonds und helfen Sie, Not zu lindern, wo sonst niemand hilft.

Spendenkonto:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband München-Land e.V.

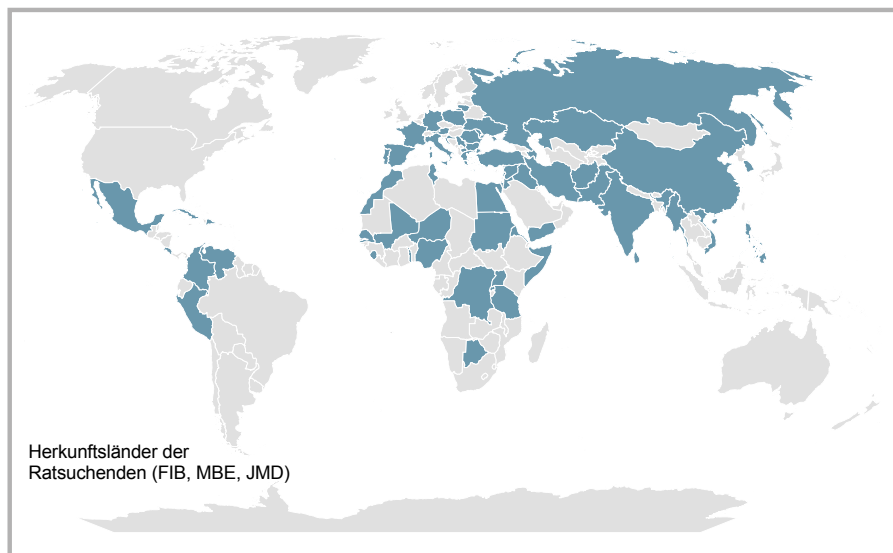
IBAN: DE61 7025 0150 0029 6183 86

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Verwendungszweck: Nothilfefonds Landkreis München



10 Jahre FIB – 10 Jahre Wegbegleitung, Orientierung und gelebte Integration



Herkunftsländer der Ratsuchenden (FIB, MBE, JMD)



FIB STANDORTE UND MITARBEITER

Gräfelfing:

E-Mail: asb-graefelfing@awo-kvmucl.de

Mitarbeiter:

- » Alena Hauser
- » Chiara Vigoriti-Zeller

Planegg und Neuried:

E-Mail: asb-planegg@awo-kvmucl.de

Mitarbeiter:

- » Daniela Rueda
- » Mostafa Bostani

Haar und Grasbrunn:

E-Mail: asb-haar@awo-kvmucl.de

Mitarbeiter:

- » Babette Ludwig (Teamleitung)
- » Iveta Elise
- » Selina Gruber
- » Blerina Kelmendi
- » Reza Yassini

Grünwald & Pullach:

E-Mail: asb-isartal@awo-kvmucl.de

Mitarbeiter:

- » Izabela Meco
- » Viola Callegaro

Blick auf das Jahr 2025 – Bereich Migration & Integration

Der Bereich *Migration & Integration* der AWO im Landkreis München blickt 2025 auf ein intensives und zugleich erfolgreiches Jahr zurück. Neben der FIB tragen auch die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) sowie der Jugendmigrationsdienst (JMD) maßgeblich dazu bei, Menschen mit Migrationsgeschichte beim Ankommen, Orientieren und Weiterkommen zu unterstützen. Gemeinsam bilden die drei Dienste ein eng verzahntes Netzwerk, das im Landkreis München eine wichtige Schnittstelle zwischen Beratung, Teilhabe und gesellschaftlicher Integration darstellt.

Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB): breite Präsenz im Landkreis – 12 Beratern

2025 war die FIB in insgesamt **sieben Gemeinden** präsent: Gräfelfing, Planegg, Neuried, Haar, Grünwald, Pullach und Grasbrunn. Hinzu kamen die Beratung der Bewohner*innen zahlreicher dezentraler Unterkünfte in den jeweiligen Gemeinden. Mit **12 Beratern** war die FIB flächendeckend tätig und betreute Ratsuchende in unterschiedlichsten Lebenslagen – vom Erstankommen bis hin zur dauerhaften Integration. Die Vielfalt der Standorte spiegelt die regionalen Bedarfe wider: von

kleinen dezentralen Unterkünften über große Gemeinschaftsunterkünfte bis hin zu den neuen Standorten im Süden des Landkreises. Die Themen reichten von Aufenthaltsverfahren über Wohnungssuche bis zur sozialen und beruflichen Integration.

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE): Landkreisweite Unterstützung

Die **Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)** begleitet Menschen, die im auch Rahmen regulärer Zuwanderung nach Deutschland kommen – darunter Fachkräfte, Familiennachzüglerinnen oder EU Bürgerinnen.



Die AWO deckt mit **zwei Beraterinnen** den gesamten Landkreis München ab. 2025 war die MBE stark gefragt: Fragen zu Aufenthalt, Anerkennung ausländischer Abschlüsse, Arbeitsmarktintegration, Deutschförderung sowie familiären Übergangssituationen standen im Mittelpunkt. Durch enge Kooperation mit Kommunen,

Jobcenter, Schulen und Arbeitgebern konnte vielen Zuwandernden ein stabiler Start in Deutschland ermöglicht werden.

**Jugendmigrationsdienst (JMD):
Die Anlaufstelle für junge Menschen mit Migrationshintergrund**

Der Jugendmigrationsdienst (JMD) der AWO ist ein zentraler Ansprechpartner für junge Menschen zwischen 12 und 27 Jahren, die Unterstützung beim Start in Schule, Ausbildung oder Studium benötigen. Mit zwei Beratungskräften ist



der JMD zuständig für die Gemeinden Oberschleißheim, Unterschleißheim, Neubiberg, Putzbrunn, Grasbrunn, Ottobrunn, Hohenbrunn, Taufkirchen, Neuried, Planegg und Gräfelfing.

2025 arbeiteten die JMD Teams besonders eng mit Schulen, Jugendzentren, Ausbildungsbetrieben und Ehrenamtlichen zusammen. Themen wie Schulübergänge, psychische Belastungen, Zukunftsplanung und soziale Teilhabe standen verstärkt im Fokus. Viele Jugendliche profitierten von individueller Begleitung, Case Management, Gruppenangeboten sowie sozialpädagogischer Unterstützung im Übergang von Schule zu Ausbildung oder Studium.

Gemeinsamer Blick auf 2025

Alle drei Dienste standen 2025 vor vielfältigen Herausforderungen – von steigenden Beratungszahlen über komplexer wer-

dende Fragestellungen bis hin zu strukturellen Veränderungen in der Integrationslandschaft. Gleichzeitig zeigte sich einmal mehr, wie wertvoll ein koordiniertes Zusammenspiel von FIB, MBE und JMD ist.

Ob im Erstkontakt nach der Flucht, beim formalen Ankommen in Deutschland oder in der Phase der persönlichen und beruflichen Orientierung: Die AWO Beratungsdienste bieten Menschen im Landkreis München seit Jahren Sicherheit, Orientierung und Perspektive.

Beratungsschwerpunkte 2025 – Was die Zahlen über die Arbeit im Bereich Migration/Integration zeigen

Die Auswertung der Beratungstätigkeiten im Jahr 2025 verdeutlicht eindrucksvoll, wie breit das Beratungsspektrum aufgestellt ist – und welche Themen Ratsuchende besonders stark beschäftigen.

Mit **31 %** machten *Sozialleistungen und Anträge* den größten Anteil aller Beratungsanliegen aus. Dieser hohe Wert zeigt, wie komplex und vielschichtig die soziale Absicherung von Geflüchteten und Menschen mit Migrationsgeschichte weiterhin ist. Ob Jobcenter Anträge, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Familienleistungen oder Gesundheitskosten – viele Ratsuchende benötigen Unterstützung, um sich in einem vielschichtigen System zurechtzufinden. Unsere Beratungsangebote sind hier die zentrale Instanz, um Zugänge zu öffnen und Fehlentscheidungen vorzubeugen. An zweiter Stelle stehen mit **24 %** Anliegen rund um *Aufenthalt*. Dieser Bereich ist geprägt von veränderten gesetzlichen

**BERATUNGEN UND BÜROS
MBE**

E-Mail: mbe@awo-kvmucl.de

Unterschleißheim:
AWO Seniorenbegegnungszentrum,
Pegasusstr. 18

Ottobrunn:
in der AWO Nachbarschaftshilfe,
Ottobrunn-Hohenbrunn-Neubiberg,
Putzbrunnerstr. 51

Planegg:
Würmtalinsel Pasingerstr. 13, Planegg

Mitarbeiter

- » Viola Callegaro (Planegg)
- » Vjenceslav Janjic (Ottobrunn & Unterschleißheim)
- » Izabela Meco (MBE Landkreis München)
- » Bahrah Ismael (Ottobrunn & Unterschleißheim)

**BERATUNGEN UND BÜROS
JMD**

E-Mail: jmd@awo-kvmucl.de

Unterschleißheim:
AWO Seniorenbegegnungszentrum,
Pegasusstr. 18

Ottobrunn:
AWO Nachbarschaftshilfe,
Putzbrunnerstraße 52

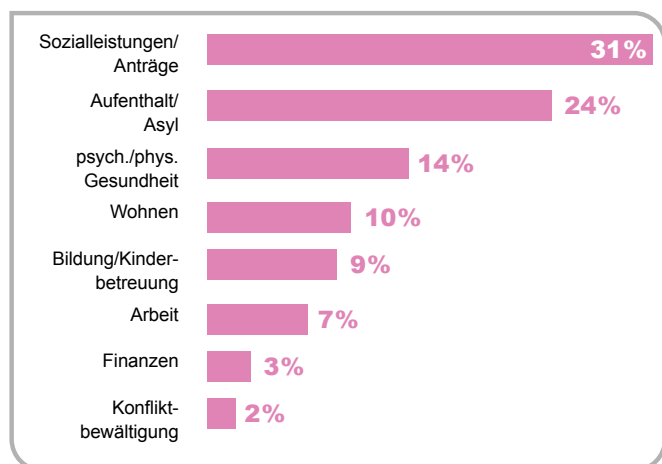
Taufkirchen:
Next Level Jugendzentrum,
Eschenstraße 7

Planegg:
AWO Beratungsstelle für Eltern, Kinder
& Jugendliche, Bahnhofstraße 37

Mitarbeiter

- » Maximilian Stelzer
- » Wendelin Wupperman

TÄTIGKEITEN FIB, MBE & JMD



Bereich Migration & Integration

Rahmenbedingungen, komplexen Verwaltungswegen und individuell sehr unterschiedlichen Lebenssituationen. Von der Vorbereitung auf Anhörungen über Fristwahrung bis hin zur Begleitung in ausländerrechtlichen Übergängen.

Ein weiterer relevanter Schwerpunkt ist der Bereich *psychische und physische Gesundheit*, der **14%** aller Beratungen ausmacht. Die steigende Zahl psychosozial belasteter Ratsuchender macht deutlich, wie wichtig niederschwellige Stabilisierung, Unterstützung bei der Terminorganisation sowie die Vermittlung an spezialisierte Fachstellen sind. Viele Ratsuchende bringen belastende Flucht oder Kriegserfahrungen mit, sodass dieser Bereich auch 2025 stark im Fokus stand. Themen rund um *Wohnen* nahmen **10%** der Beratungstätigkeit ein – ein Wert, der die angespannte Wohnraumsituation im Landkreis München widerspiegelt. Wohnungssuche, Herausforderungen in Gemeinschaftsunterkünften, Mietverhältnisse in dezentralem Wohnraum und Konfliktprävention sind dabei zentrale Aufgaben.

Neben den großen Schwerpunkten spielten weitere Themen 2025 eine wichtige Rolle: Anliegen zu *Bildung und Kinderbetreuung* (9%) betrafen vor allem Schulsystem, Kitaplatzsuche und Sprachförderung. *Konfliktbewältigung* (7%) war häufig in beengten Wohnsituationen oder familiären Belastungen gefragt. Der Bereich *Arbeit* (3%) umfasste berufliche Orientierung, Anerkennungsfragen und Ausbildungswege. *Finanzen* (2%) bildeten zwar den kleinsten Anteil, erforderten jedoch oft sensibel abgestimmte Beratung, da sie eng mit anderen Problemlagen verknüpft sind.

Gemeinschaft erleben: Das Sommerfest in Haar

Trotz der hohen Beratungszahlen und zunehmenden Herausforderungen gelingt es immer wieder, besondere Momente des Miteinanders zu schaffen. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür war das Sommerfest am Standort Haar, das im August 2025 in Kooperation mit dem örtlichen Helferkreis stattfand.

Das Fest bot den Bewohnern aller Haarer Unterkünfte die Möglichkeit, für einige Stunden Leichtigkeit zu erleben, krea-

tiv tätig zu werden und miteinander ins Gespräch zu kommen. Auch Vertreter der Gemeinde – darunter der Bürgermeister – nahmen teil und unterstrichen durch ihre Präsenz die Wertschätzung für die gemeinsame Arbeit.

Unter dem Motto „Was ist Liebe?“ entstanden zahlreiche farbenfrohe Kunstwerke von Kindern und Familien, die Vielfalt, Hoffnung und Zusammenhalt ausdrückten. Dank zusätzlicher Spenden konnten weitere Materialien und kleine Unterstützungsangebote direkt den Bewohnern zugutekommen.

Fallbeispiel – Wie multidisziplinäre Beratung Integration ermöglicht

Ein besonders eindrückliches Beispiel dafür, wie vielfältig die Kompetenzen der Beratungsstellen zusammenwirken, ist der Fall der Familie A., die seit 2022 im Landkreis lebt. Die Familie wandte sich ursprünglich wegen Fragen zu Sozialleistungen an die Beratung, doch rasch zeigte sich, dass ein ganzes Bündel an Themen eine koordinierte Begleitung notwendig machte.

Der Sohn, ein minderjähriges Kind mit einer seltenen Erkrankung, benötigte dringend ein spezielles Medikament, das in Deutschland nur schwer erhältlich und sehr kostenintensiv ist. Über zwei Jahre hinweg unterstützten die Berater die Familie bei medizinischen Antragsverfahren, bei der Kommunikation mit Fachärzten, Kliniken, Krankenkassen und dem Landratsamt. Gleichzeitig wurde die Familie psychosozial stabilisiert und bei alltäglichen Herausforderungen begleitet.

2025 kam schließlich die positive Nachricht: Das Landratsamt übernimmt die Kosten des Medikaments vollständig mit rund 5.000 Euro. Für die Familie bedeutet dies eine enorme Entlastung und für das Kind eine deutliche Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung.

Dieser Fall zeigt beispielhaft, wie eng verschiedene Beratungsschwerpunkte – Sozialleistungen, gesundheitliche Versorgung, Aufenthalt, psychische Stabilisierung und Familienunterstützung – miteinander verknüpft sind. Erst durch das koordinierte Zusammenwirken unterschiedlicher Fachbereiche konnte die Lebenssituation der Familie A. nachhaltig verbessert werden.

Darüber hinaus konnten im Rahmen des Chancenaufenthaltsrechts mehrere Klientinnen aufgrund ihrer guten Integration eine Aufenthaltserlaubnis erlangen – teilweise nach einer Wartezeit von mehr als zwölf Monaten. Dies führte zu spürbar mehr Sicherheit und Stabilität im Alltag der Betroffenen. Zudem gelang es vielen Personen, insbesondere Männern, die in den Jahren 2022 und 2023 nach Deutschland gekommen sind, im Jahr 2025 eine Beschäftigung aufzunehmen. Durch diesen erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt entfiel für sie die Notwendigkeit, Sozialleistungen in Anspruch zu nehmen.

Moritz Geisel



SoS für den Landkreis München unter einem Dach!

Balanstraße 55
81541 München
Erdgeschoss / 0. Stock

Wohnungsnotfallhilfe



Beratungsangebote – Termine über 089/40 28 79 7-20

- Präventiv bei drohendem Verlust des Wohnraums (FOL)
fol@awo-kvmucl.de
- Beratung für Personen, die wohnungslos untergebracht sind in
Aschheim | Brunnthal | Garching | Gräfelfing | Grünwald | Krailing
| Neuried | Planegg | Pullach | Haar | Höhenkirchen-Siegertsbrunn
| Hohenbrunn | Ismaning | Kirchheim | Neubiberg | Oberhaching
| Ottobrunn | Putzbrunn | Sauerlach | Schäftlarn | Straßlach-Ding-
harting | Taufkirchen | Unterhaching
wl@awo-kvmucl.de
- Unterstütztes Wohnen nach § 67 SGBXII,
(UW) Projekt Messie
uw@awo-kvmucl.de
- Mietrechtsberatung in Kooperation mit Rechtsanwälten

Schuldner- und Insolvenzberatung

Beratungsangebote – Termine über
089/67 20 87-176 | sib@awo-kvmucl.de



- Sie können sich an uns wenden, wenn Sie mit Ihrer finanziellen
Situation überfordert und überschuldet sind.
- Wir unterstützen Sie bei der Sicherung Ihrer existentiellen
Lebensgrundlage.
- Wir beraten Sie bei wirtschaftlichen Problemen, wie z.B. Mietrück-
ständen, Kontenüberziehung oder Kreditschulden sowie bei den
daraus folgenden sozialen Problemen.
- Wir verhandeln mit den Gläubigern über Zahlungsaufschub und/
oder Schuldenregulierung.
- Wir beraten Sie zum Insolvenz- und Restschuldbefreiungs-
verfahren.
- Wir stellen für Sie eine P-Kontobescheinigung aus.

Betreuungsverein



Beratungsangebote – Termine über
089/40 28 79 - 722 | betreuungsverein@awo-kvmucl.de

- Beratung und Vorträge rund um die Erstellung von
Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen etc.
- Beratung zu allen Themen der gesetzlichen Betreuung
- Unterstützung/Beratung von ehrenamtlichen gesetzlichen
Betreuer*Innen

Klawotten

- Gebrauchtwarenkaufhäuser
- Infos zu Standorten und Öffnungszeiten:
www.klawotte.de

Flüchtlings- und Integrationsberatung



- Beratung für Personen, die in Gemeinschafts- oder dezentralen
Unterkünften in den Gemeinden Planegg, Neuried, Gräfelfing, Haar
und Grasbrunn leben, unabhängig von deren Aufenthaltsstatus.
- Anfragen und Terminvereinbarung: asb-planegg@awokvmucl.
de, asb-neuried@awo-kvmucl.de, asb-graefelfing@awokvmucl.de,
asb-haar@awo-kvmucl.de

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer



- Unterstützung und Beratung in allen Anliegen rund um die Integ-
ration von Migrant*innen aus dem gesamten Landkreis.
- Anfragen und Terminvereinbarung: MBE@awo-kvmucl.de

Jugendmigrationsdienst

- Begleitung und Beratung für junge Menschen mit Migrationshin-
tergrund aus den Gemeinden Putzbrunn, Hohenbrunn, Grasbrunn,
Ottobrunn, Neubiberg, Taufkirchen, Gräfelfing, Planegg & Neuried.
- Anfragen und Terminvereinbarung: JMD@awo-kvmucl.de



AWO SozialService
Balanstraße 55
www.awo-kvmucl.de

